

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Den Familiennachzug für unbegleitete minderjährige Ausländer stoppen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung setzt sich auf Bundesebene dafür ein, das von ausländischen Familienclans betriebene Geschäftsmodell, Minderjährige vorzuschicken, damit die restlichen Clanmitglieder nach Deutschland nachkommen können, unmöglich zu machen und dabei auch keine Ausnahmen zuzulassen.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Michael Kretschmer, stellte in der „Welt“ vom 27.01.2016 in Bezug auf unbegleitete minderjährige Ausländer fest:

„Junge werden vorgeschickt, um die Familie nachzuholen.“ und „Um das Geschäftsmodell mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländern zu unterbinden, muss der Familiennachzug für diese Personengruppe in der Zukunft unmöglich gemacht werden.“

Dieser Einschätzung ist zuzustimmen. Behauptungen, wonach diese Minderjährigen sich alleine ohne Unterstützung ihrer Clans und von Schlepperbanden durchgeschlagen hätten oder auf der „Flucht“ von ihren Verwandten getrennt worden seien, sind als Märchen einzuschätzen. Wenn in solchen Fällen der Familiennachzug unmöglich gemacht wird, werden die Familienclans erkennen, dass das Geschäftsmodell nicht mehr funktioniert. Das wiederum würde abschreckend wirken.